



Initiative Interdisziplinäre
Antisemitismusforschung Trier

Veranstaltungsort
Universität Trier
Veranstaltungsdatum
12.-14. Oktober 2022
Konferenzsprachen
Deutsch, Englisch

**Initiative Interdisziplinäre
Antisemitismusforschung Trier**
Universitätsring 15
DM-Gebäude / Raum 033
54296 Trier
Mail: iia@uni-trier.de
Website : iia.uni-trier.de

Facebook : [@iia.trier](https://www.facebook.com/iia.trier)
Twitter : [@iia_trier](https://twitter.com/iia_trier)
Instagram : [@iia.trier](https://www.instagram.com/iia.trier)
Linktree : linktr.ee/iia.trier

Call for Papers

2. Interdisziplinäre Antisemitismustagung für Nachwuchswissenschaftler:innen

Die *Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung Trier* veranstaltet vom 12.10.2022 bis zum 14.10.2022 eine interdisziplinäre Tagung zum Themenkomplex Antisemitismus, die sich gezielt an Nachwuchswissenschaftler:innen richtet.

Die Tagung widmet sich gegenwärtigen und historischen Erscheinungsformen des Antisemitismus. Das Phänomen soll durch die interdisziplinäre Ausrichtung anhand verschiedener Methoden und Zugänge erschlossen werden.

Ziel der Tagung ist es, einen Beitrag zur kritischen Auseinandersetzung mit gegenwärtigen und historischen Erscheinungsformen des Antisemitismus zu leisten. Die dreitägige internationale Konferenz findet in Kooperation mit Herrn Prof. Dr. Christian Jansen, Herrn Senior-Forschungsprofessor Dr. Lutz Raphael, Herrn Dr. Thomas Grotum (alle Universität Trier), Herrn Dieter Burgard (Beauftragter der Ministerpräsidentin für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen des Landes Rheinland-Pfalz) und dem Arbeitskreis „Erinnerung der Großregion“ e.V. in Trier statt. Zivilgesellschaftliche Akteur:innen werden während der Tagung die Möglichkeit haben, ihre Inhalte an Ständen zu präsentieren.

Das Tagungsprogramm wird im April 2022 bekannt gegeben.

1. Anspruch der Tagung

Die alle zwei Jahre stattfindenden „Antisemitismustagungen für Nachwuchswissenschaftler:innen“ tragen der Notwendigkeit Rechnung, Antisemitismus nicht nur als Phänomen der Vergangenheit zu beleuchten, sondern auch in seiner Aktualität und seinem Bedrohungspotential zu thematisieren. Aus der Nachwuchswissenschaft kommende, neue Forschungsimpulse in Verbindung mit einer fachübergreifenden Aufstellung der Referent:innen ermöglichen innovative Zugänge zur Antisemitismusforschung und nehmen das Phänomen ganzheitlich in den Blick.

Dementsprechend ist es der Anspruch der Tagung, innovative Ansätze zur Antisemitismusforschung zu verbreiten, den Ideenaustausch und die Netzwerkbildung unter den Teilnehmer:innen zu fördern und die Rolle von Nachwuchswissenschaftler:innen zu stärken.

Sofern ein expliziter Bezug zum Themenkomplex Antisemitismus hergestellt wird, können die Beiträge auch verwandte Themen behandeln.



Initiative Interdisziplinäre
Antisemitismusforschung Trier

2. Form der Einreichungen

- Ein maximal zweiseitiges Paper auf Deutsch oder Englisch, in dem der halbstündige Vortrag skizziert wird.
- Wir erbitten eine kurze (maximal halbseitige) Darstellung der eigenen Biografie.
- Schicken Sie die Unterlagen (Paper und Selbstbeschreibung) **bitte bis zum 01.03.2022 an iia@uni-trier.de**.

3. Kost und Logis

Wir übernehmen für alle Referent:innen die Reisekosten (ggf. Flugreise, Bahnreise, Autofahrt etc.), Übernachtungskosten sowie die Verpflegung während der Tagung (ausgenommen die gemeinsamen Abendessen). Der Tagungsort ist rollstuhlgerecht.

Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen!

Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung (IIA)

Lennard Schmidt
Andreas Borsch
Marc Seul
Salome Richter
Luca Zarbock
Dorothea Seiler